

Diabetes starkes Standbein der Biotech-Forschung

Die Diabetesforschung wird zur wichtigsten Aktivität der Pharma- und Biotechindustrie. In der Indikation Diabetes werden derzeit europaweit die meisten Projekte durchgeführt. Das erklärt die Novumed Life Science Consulting (München) unter Berufung auf ihre Studie. Von insgesamt 2.552 europäischen Forschungs- und Entwicklungsprojekten (klinische Phasen I bis III) kleinerer und mittlerer Biotechfirmen bis max. 600 Mitarbeiter entfallen nach Angaben der Analysten alleine 64 Projekte auf die Indikation Diabetes. Dieses Ergebnis werde durch Aktivitäten der weltgrößten Pharmaunternehmen bestätigt. In einer früheren Studie untersuchte die Novumed den globalen Pharmamarkt im Jahre 2012 und identifizierte dabei die 200 umsatzstärksten Blockbuster der Zukunft. Auch hier zeichnet sich ein klares Bild, dass von 200 Top-Medikamenten 2012 alleine elf Präparate zur Behandlung von Diabetes auf dem Markt sein werden, die einen Gesamtumsatz von 21 Mrd. \$ erzielen.

Novumed hat insgesamt rd. 4.600 Biotech-Unternehmen aus 30 europäischen Ländern unter die Lupe genommen. Davon sind 1.773 Firmen dem Bereich Healthcare (inkl. Dienstleistungen, Diagnostika etc.) zuzuordnen. Nur 522 betreiben die Entwicklung innovativer Medikamente. Bei der Betrachtung der insgesamt 2.552 F&E-Projekte dieser Unternehmen kamen die Analysten auf weitere interessante Erkenntnisse über den Standort Europa.

■ Skandinavien produktivster Biotechstandort

Demnach sind vor allem Schweden, Dänemark, Norwegen und die Schweiz gemessen an ihrer Einwohnerzahl in Europa führend bei der Etablierung einer erfolgreichen Biotechindustrie. Alleine in Schweden (9 Mio. Einwohner) wurden 54 Biotechfirmen identifiziert, die mindestens ein Therapeutikum in der Forschungs- oder klinischen Entwicklungsphase haben. In Dänemark (5,4 Mio. Einwohner) wurden 31 solcher Firmen gezählt. Im Vergleich dazu liegt Deutschland bei der Produktivität nur im Mittelfeld. Das größte europäische Land hat nach Großbritannien die zweitmeisten Biotechfirmen (97 Unternehmen mit Fokus auf Therapeutikaentwicklung). Bei 82,4 Mio. Einwohnern ist dies nur Mittelklasse. Auch bei der Reife der Entwicklungspipelines befinden sich die großen Länder nur im Mittelfeld. Kleine Länder wie Irland (4,2 Mio. Einwohner) und Dänemark wurden als Standorte mit der relativ höchsten Anzahl an Wirkstoffen in der klinischen Entwicklung ausgemacht. In beiden Ländern beträgt der Anteil der in der klinischen Entwicklung befindlichen Wirkstoffe der Studie zufolge ca. 60 %, der Rest ist noch in der frühen Forschung oder präklinischen Phase.

Das in Europa noch immer am intensivsten beforschte Therapiegebiet ist mit 516 Wirkstoffkandidaten laut Novumed nach wie vor der sehr fragmentierte Bereich der Onkologie. Auf den weiteren Plätzen folgen Infektionskrankheiten (262 Wirkstoffe), neurologisch/psychiatrische Erkrankungen (219), entzündliche Erkrankungen (199), metabolische Erkrankungen (128) und kardiovaskuläre Erkrankungen (104). (ck)

Quelle: PMS
Schlüssel: 09/04/31



PMS

Telefon (0 61 02) 50 61 45
Telefax (0 61 02) 50 62 20

Novumed: Die wichtigsten Indikationsgebiete und die Anzahl der Medikamente in 2012

Von den 200 Top-Medikamenten im Jahr 2012 werden allein elf Präparate auf die Indikation Diabetes entfallen. Diese werden dann einen Gesamtumsatz von 21 Mrd. \$ erzielen, schätzt die Novumed Life Science Consulting (München). Nachfolgend die Verteilung der Top 200 auf die einzelnen Indikationsgebiete und die Zahl der Medikamente:

Therapiekategorie	Umsatz Mrd. \$	Arzneimittel
Diabetes	20,9	11
Hypertonie	16,6	14
HIV/AIDS	15,8	8
Bakterielle Infektionen	12,4	6
Brustkrebs	12,0	5
Versch. Krebsarten ^{*)}	10,6	1
Non-Hodgkin Lymphom	8,5	1
Depression/Angststörungen	8,5	7
Arthritis	8,3	1
Alzheimer	7,1	4
Blutlipidsenker	6,8	2
Epilepsie	6,5	5
Rheuma	6,5	4
Autoimmunerkrankungen	6,2	1
Ulcus	6,1	4

^{*)} Kolorektal-, Lungen-, Nieren- & Brustkrebs

Quelle: Novumed

Quelle: PMS
Schlüssel: 09/04/35



NICE empfiehlt Febuxostat zur Therapie der Hyperuricämie bei Patienten mit Gicht

Das National Institute for Health and Clinical Excellence (NICE), das Arzneimittel hinsichtlich ihrer Verordnungsfähigkeit prüft, hat eine Leitlinie zu Febuxostat (Adenuric/Ipsen Manufacturing Ireland) bei der Behandlung von Hyperuricämie bei Patienten mit Gicht veröffentlicht. Die Behörde empfiehlt dem NHS in England und Wales den Einsatz von Febuxostat als Option bei der Therapie von chronischer Hyperuricämie bei Gicht bei Patienten, die Allopurinol nicht vertragen, die den Wirkstoff als First-Line-Standardtherapie erhalten oder bei denen Allopurinol kontraindiziert ist. (ck)

Quelle: PMS
Schlüssel: 09/04/32



PMS

Telefon (06102) 50 61 45
Telefax (06102) 50 62 20